

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **49 (1962)**

Heft 20

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die beiden bewährten Kursleiter werden die Teilnehmer mit Freude und großem technischen und schöpferischen Können in ein oder zwei der erwähnten Gebiete einführen. Bei der Anmeldung bitte wenn möglich angeben, auf welchem Gebiet man vor allem arbeiten möchte. Pensionsgeld Fr. 12.-, Einzelzimmer Fr. 1.- Zuschlag, Kursgeld für die ganze Woche Fr. 15.-. Materialgeld zirka Fr. 10.-.

Anmeldung an: Volksbildungsheim Neukirch an der Thur TG, Telefon (072) 3 14 35, wo auch das ausführliche Programm erhältlich ist.

Von den Plakaten «Konzil-Erneuerung der Kirche»

stehen für die Arbeit in den Schulen, Erziehungsinstitutionen und Vereinslokalen noch 300 Exemplare zur Verfügung. Viele blieben auch in den Pfarreien unbenutzt liegen. Initiative Leute, zumal solche, die in der Jugendführung tätig sind, werden die Fastenzeit für die Verbreitung dieser Plakate gern benützen. Die Jugend ist für Taten immer bereit. (1 Exemplar Fr. -.80, 5 Plakate Fr. 3.- usw.)

Missionsaktion des Kollegiums Maria Hilf, Schwyz.

Bücher

Staatslexikon. Recht, Wirtschaft, Gesellschaft. Herausgegeben von der Görres-Gesellschaft. Sechste, völlig neubearbeitete und erweiterte Auflage. Sechster Band: *Oligopol bis Schweiz.* Verlag Herder, Freiburg 1961. 1252 Spalten. Leinen DM 76.-.

Jeden neuen Band (inzwischen ist bereits der siebte und zweitletzte Band, von

Schwurgericht bis Venezuela, erschienen) begrüßt man mit besonderer Freude. Ein gewaltiges Material der Politik, des Rechts, der Wirtschaft, der Staats- und Gesellschaftsgeschichte ist in die ausführlichen Artikel verarbeitet. Es handelt sich also keineswegs um ein staatswirtschaftliches Lexikon mit alphabetischen Kurztiteln, sondern um ein staatswissenschaftliches vielbändiges Handbuch alphabetischer Ordnung. Der vorliegende sechste Band bietet wiederum eine bedeutende Reihe instruktiver, die einschlägigen Probleme umgreifender und durchordnender Aufsätze, die auch pädagogische Bereiche einschließen: *Pädagogik* von J. Dolch über Entwicklung, Methoden und gegenwärtigen Stand der wissenschaftlichen Pädagogik; *Psychologie* von R. R. Lückert, mit graphischer Übersicht über die verschiedenen Psychologien und Schulen; *Privatschulen* (wir vernennen darin zum Beispiel auch, wie in Pakistans katholischen Privatschulen 13mal mehr Kinder sind, als es katholische Kinder gibt). Zu *Prostitution* steht: «Die Bekämpfung äußerer Ursachen führt allein nicht zur Tiefe, wenn nicht die Jugend beiderlei Geschlechts zur sittlichen Reinheit, zur bewußten Abwehrhaltung gegen alle Unsauberkeit erzogen wird», ein heute nicht mehr überall gern gehörtes Wort, weil man in der Öffentlichkeit nicht mehr den Mut dafür aufbringen will. Im ausführlichen und ausgezeichneten Artikel «Schweiz», der für die Nichtschweizer nachholt, was sonst zu wenig über die Schweiz steht, steht der irriige Satz, wir hätten drei katholische Lehrerseminare. Entweder haben wir nur ein einziges kath. Lehrerseminar oder dann 7 katholische Lehrer- und Lehrerinnenseminare oder elf, wenn wir Staatsseminare miteinbeziehen. Vorzüglich orientiert Götz Briefs über den *Pluralismus* und auch über dessen «verhängnisvollen Charakter». Zu knapp geriet meines Erachtens der Beitrag über *Pius XI.*, vorzüglich jene über *Pius IX.*, *X.* und *XII.* Aufschlußreich orientiert werden wir über das neue *Polen*, über *Portugals* Reich und innere Größe trotz allem (Humanität, Katholizität und Universalität, ohne Rassenhaß), über Rußland usw. Hervorgehoben seien vor allem die beiden gehaltvollen Artikel über *Protestantismus* und *Reformation*, dann jene über *Politik* allgemein und über *politische Parteien*, über *Recht* und vor allem über *Presse* und

Rundfunk. Das *Rote Kreuz* ist zu sehr nur von Deutschland aus geschaut. Aus dem Wirtschaftsbereich, der ausführlich zur Sprache kommt, sei wenigstens der eingehende mit graphischen Skizzen arbeitende Beitrag über das *Preisproblem* herausgehoben.

Jedenfalls findet man überall neue Erkenntnisse, vorzügliche Orientierung über Probleme und Tatsachen wie vielfach auch wegweisende Lösungen. Die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Probleme haben heute ein solches Gewicht erhalten, daß wir einer grundlegenden Orientierung in den Hauptfragen uns unbedingt stellen müssen. Nicht nur Politiker in Land und Stadt, sondern die Lehrerschaft insgesamt. *Nh*

Weltweite Erziehung. Festgabe für Friedrich Schneider, herausgegeben von Wolfgang Brezinka. Mit Beiträgen von 20 verschiedenen Autoren. Herder-Verlag, Freiburg 1961. 300 Seiten. Leinen Fr. 28.70.

Der Titel dieses Buches charakterisiert einerseits das Lebenswerk des 80jährigen Erziehungswissenschafters Friedrich Schneider, andererseits aber auch den Inhalt der 20 Beiträge, die in drei Gruppen zusammengefaßt werden können: 1. Zur Theorie der Erziehung; 2. Zur vergleichenden Erziehungswissenschaft – auf diesem Gebiet hat Friedrich Schneider bahnbrechend geforscht – und 3. Zur pädagogischen Psychologie.

Die Aufsätze, von international anerkannten Erziehungswissenschaftlern Deutschlands, Englands und der USA geschrieben, behandeln die vordringlichsten Aufgaben der modernen Pädagogik. So untersucht zum Beispiel Martin Keilhacker das Problem eines neuen Menschenbildes unter dem Einfluß der Technik, während sich Erich Wasem mit den aggressiven Verhaltensweisen Jugendlicher in der Öffentlichkeit auseinandersetzt. Das Buch, dessen Ziel es ist, den Geist wahrer Menschlichkeit zu propagieren, vermittelt einen glänzenden Einblick in die Situation der heutigen Erziehungswissenschaft. *CH*

DR. H. POTTER: *Alkohol und Arbeitssicherheit.* Schweizerische Blätter für Arbeitssicherheit, herausgegeben von der SUVA, Luzern. Nr. 50, Januar 1963. 32 Seiten. Eine konzentrierte und zugleich anschaulich dokumentierte Arbeit über

Alkohol und Arbeitssicherheit, zum Zwecke, die hohe Zahl der Betriebsunfälle zum Wohle der Betroffenen, ihrer Angehörigen und des ganzen Volkes (Preisgefüge, Arbeitsmarkt usw.) zu senken. Gerade auch die Lehrerschaft, zumal in Abschluß-, Sekundar- und Berufsschulen sollte von dem eindrucklichen reichen Material Kenntnis nehmen. Zusammenfassung: «Auf Grund von Einzeluntersuchungen in verschiedenen Ländern kann angenommen werden, daß gegen 10 Prozent aller Arbeitsunfälle ganz oder teilweise dem Alkohol-

mißbrauch zuzuschreiben sind. Der Alkohol hat die Eigenschaft, die Wirkung von Giftstoffen wie Kalkstickstoff, Trichloräthylen, Blei usw. in gefährlicher Weise zu steigern. Er wirkt auch unfallbegünstigend, indem er die Sinnesorgane und das Nervensystem beeinträchtigt usw. Bei alkoholbedingten Unfällen werden die Leistungen der obligatorischen Unfallversicherung wegen grobfahrlässigen Selbstverschuldens gekürzt. Den Gefahren des Alkoholismus läßt sich wirksam begegnen durch Verbesserung der Arbeitsmethoden, in manchen Fällen auch durch Verbote und einschränkende Vorschriften. Eine der wichtigsten Maßnahmen ist die Abgabe bekömmlicher alkoholfreier Getränke an das Personal. Unerläßlich ist auch die beständige Aufklärung über die Gefahren des Alkoholmißbrauchs.» *Nn*

Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik. Bd. 12: Matthias Hipp 1813–1893, Adolf Bühler 1822–1896, Eduard von Goumoens 1874–1959, Adam Klaesi 1879–1958. Herausgegeben vom Verein für wirtschaftshistorische Studien, Zürich 1961. Verlag AG Buchdruckerei Wetzikon, Wetzikon. Mit vielen Photos, Farbbild und weitem Abbildungen 115 S. Glanzkaschiert Fr. 6.–.

Vier bedeutende Erfinder und Industrielle der Schweiz werden in ihrer Herkunft, Bildung, in ihrem Wirken für ihre Familie, ihren Betrieb und die schweizerische Heimat in Text und Photos vorgestellt. Hipp ist ein genialer Erfinder auf dem Gebiet der Schwachstromtechnik und der Begründer der schweizerischen Fernmeldeindustrie, von Herkunft ein Württemberger, der in St. Gallen seine erste Erfindung machte und dann geradezu ein schweizerischer Edison wurde, aber weniger praktisch war im Wirtschaftlichen. – Aus einer 17köpfigen Zürcher Bauernfamilie stammte der Gründer der weltbekannten Bühlerschen Maschinenfabrik in Uzwil, der mit drei Arbeitern begonnen hat und dessen Werke nach hundert Jahren über 3700 Personen beschäftigen. – Ein hervorragendes Beispiel menschlicher Größe und umfassender Tüchtigkeit ist das Leben Eduards von Goumoens, aus mittelalterlicher Kreuzfahrerfamilie, später waadtländischer Adelsfamilie. Im bernischen Worb aufgewachsen schuf er in Emmenbrücke die berühmte Viscosefabrik, zugleich einen sozialen Musterbetrieb. –

Aus dem glarnerischen Luchsingen stammte der bekannte Pionier für Keramische Industrie in Langenthal Adam Klaesi. Für unsere Schulen bieten diese wissenschaftlichen Kurzbiographien wertvolle Beispiele tüchtiger Männer.

Nn

PIUS EMMENEGGER: *Senseland.* Schweizer Heimatbücher Nr. 98/99. Paul Haupt, Bern 1960. Photos von Benedikt Rast, Freiburg. 56 Seiten Text, 54 Seiten Photos. Kart. Fr. 10.–.

Östlich der Stadt Freiburg, zwischen Ärgera und Saane einerseits und der Sense andererseits, liegt als langer und eher schmaler, von Süden nach Norden sich erstreckender Landstreifen, das Sense-land. Es wird von rund 25 000 Menschen bewohnt. Die Tatsache, daß es praktisch so etwas wie eine Insel zwischen dem mächtigen, protestantischen Bern im Osten und dem Welschland im Westen darstellt, hat ihm in mancher Hinsicht Eigenheiten und Traditionen besonderer Art verschafft.

Aus einer allseitigen und überaus gründlichen Kenntnis dieses Erdenwinkels und seiner Menschen heraus hat nun Prälat Dr. P. Emmenegger sein Buch «Sense-land» geschrieben. Er durchwandert es, dieses prächtige Hügelgebiet, mit seinen vielen bewaldeten Kuppen und seinen bachdurchrauschten Tälchen, seinen 100 Weilern und 20 Dörfern, von oben bis unten, und er durchwandert es mit dem Auge eines Sehers. Und so im Gehen plaudert er aus der Seele seines Volkes, und er versteht glänzend zu plaudern, vom wirtschaftlichen Aufstreben im Unterland, von den Industrien, die hier einziehen, von den saftigen Wiesengründen und wogenden Kornfeldern im Mittelland, von den Kirchen und Kapellen, den Burgen und Ruinen, den Gedenkstätten und Ruhebänklein, den Schulhäusern und den modernen Straßen. Und so, immer das Gestern mit dem Heute verbindend und stets das Werden und Wachsen der großen und der kleinen Dinge aufzeigend, Licht und Schatten klar unterscheidend, Stärken und Schwächen mutig erkennend und nennend, entwirft er ein einzigartiges und abgerundetes Bild dieses Ländchens und Volkes.

Die Sprache ist sehr flüssig und heimelig, der Inhalt ist an tiefen Gedanken reich. Das Buch ist für Deutschfreiburgs Schulen eine wahre Fundgrube.

Zum Begriff des Heimatbuches gehören die 56 ganz- und 4 doppelseitigen Photo-

Ihre Schüler modellieren Geschenke!



Begeistert machen die Kinder mit, wenn sie für einen Geburtstag oder sonst ein hohes Fest Geschenklein modellieren dürfen.

Dabei verwenden Sie erstklassigen **Bodmer-Ton**, der sich leicht verarbeiten lässt und in der Folie lange frisch bleibt – und zum Bemalen unsere Albsit-Engobefarben! Die gelungenen Arbeiten senden Sie uns zum Brennen und Glasieren. Gerne schicken wir Ihnen ein **Gratismuster** Ton und zur Ansicht die ausgezeichnete Anleitung von U. Fürst (Fr. 2.70), das Büchlein «Formen in Ton» von K. Hils (Fr. 8.70) oder von A. Schneider «Modellieren» (Fr. 2.25)

E. Bodmer & Cie.
Tonwarenfabrik
Zürich 45

Töpferstrasse 20
Tel. 051/33 06 55

graphien. Sie stammen vom berühmten Photographen Benedikt Rast in Freiburg – und sie sind danach. A. J.

WILLY ZELLER: *Wildland am Bietschhorn*. Schweizer Heimatbücher Nr. 89. Paul Haupt, Bern 1959. 15 Seiten Text, 30 Photos. Kart. Fr. 5.–.

Die unberührte, urwüchsige Bergwelt rings ums stolze Bietschhorn herum, die in manchen Teilen mit jener des Nationalparks verglichen werden kann, wird kräftig, schön und flüssig geschildert. Ob es sich dabei ums Jjoli-, ums Bietschtal, ums Baltschiedertal, das Gredetschtal oder um die Belalp-terrasse handelt, immer liest sich angenehm, was da von Schnee und Eis, von Fels und Wasser, von Hirten und Wildhütern berichtet wird. Daß jenes, was über Tiere (Steinwild, Gamsen, Murmeltiere, Schneehühner, Birkhähne usw.) und Pflanzen, die man in keiner Ebene zu Gesicht bekommt, gesagt wird, jeden Naturliebhaber erfreut, steht außer Zweifel.

Aufmerksamkeit verdienen die Angaben über Wildbestand, Wildschutz und Wildaufsicht und auch über das glückliche Ineinandergreifen von Heimat- und Naturschutz einerseits und technischem Fortschritt andererseits. Die rund 30 Photos, welche dem Texte beigelegt sind, sind herrlich. A. J.

WALTER MÜRI: *Der Arzt im Altertum*. Griechisch-lateinisch-deutsch. Verlag Ernst Heimeran, München 1962. 508 S. Leinen DM 19.50.

Der Titel dieses Tusculum-Bandes könnte vermuten lassen, es handle sich hier um Texte der Antike, die den Arzt im Urteil des Altertums zeigen (und solche ließen sich sicher auch sammeln); in der Tat aber enthält das Buch wichtige Stellen aus den Werken griechischer und römischer Mediziner und deren stets zuverlässige Übersetzung, eine Lektüre, die dem auf diesem Gebiet nicht bewanderten Leser nicht immer leichtfällt, ihn jedoch nicht uninteressiert entläßt. Im Anhang findet sich: Nachwort, Bibliographie, Erläuterungen, Nachweis der Stellen, Verzeichnis der Namen, Zeit-
Eduard v. Tunk

KLOPFSTEIN HANS: *Berner Wanderbuch II: Kandertal*. Kiental–Kandersteg–Adelboden–Frutigen. Geographischer Verlag Kümmerly & Frey, Bern. Fr. 6.80.

Das nach acht Jahren in zweiter Auflage erscheinende Wanderbuch Kandertal umfaßt 40 Wanderwege, 42 Spazierwege und 4 Fernwanderungen in den Tälern von Adelboden, Kandersteg und Kiental. Das Büchlein ist mit der üblichen guten Ausstattung, mit Kartenskizzen, Profilen und Zeitangaben versehen. Vor allem die Höhenwege der Lötschbergbahn-Nordrampe und von Kandersteg über die Felsenburg nach Frutigen dürften manchen schulisfreudigen Lehrer interessieren. 1 Farbbild und 24 Schwarzweißaufnahmen ergänzen den Text des handlichen Büchleins aufs beste. Seine Anschaffung ist zu empfehlen. Dr. A. B.



A K A D E M I K E R G E M E I N S C H A F T
die Schule des Zweiten Bildungsweges
Vorbereitung auf Universitäten und ETH – für Berufstätige
Ausbildung neben der Berufsarbeit oder ganztagsweise, praktisch unabhängig vom Wohnort. Gymnasium, Oberrealschule, Höhere Handelsschule
Verlangen Sie unverbindlich das Schulprogramm
Akademikergemeinschaft, Hochstr. 38, Zürich 6, Tel. 47 20 50

Amden – Primarschule

Wir suchen auf das kommende Frühjahr evtl. Herbst einen

Lehrer

für die dritte/vierte Klasse. Der Bewerber sollte im Organistendienst mithelfen. Standesgemäße Wohnung steht zur Verfügung. Gehalt: das gesetzliche plus Ortszulage. Anmeldungen bis zum 22. Februar an den Präsidenten des Primarschulrates, Josef Dürr, Pfarrer, Amden.

Neßlau/Obertoggenburg

Wer interessiert sich für die Unterbringung von

Ferienkolonien

in den Monaten Juni-Juli-August und Dezember-Januar-Februar in einem neuen Mehrzweckgebäude in Neßlau, dem Ausgangspunkt für herrliche Wanderungen und Skitouren? Anmeldungen bitte baldmöglichst an das Gemeindeamt Neßlau.



10 Ziffern — von 0 bis 9 —
umfassen die ganze Zahlenwelt. 3 Überlegungen —
und alle Mobil-Schulmöbel
sind umschrieben:
Einwandfreie, funktionsrichtige
Konstruktion, strapazierfähiger
Ausbau und gute Form.

Ulrich Frei
Mobil-Schulmöbel Berneck
Telefon 071 - 7 42 42